

1649 Nov. 28. Heirats-Abrede zwischen Freiherrn Johann Christoph von Schellenberg und Frau Maria Anastasia von Grammont, Tochter der Barbara von Pfirt.

Fürstl. Archiv zu Wolfegg, Nr. 494.

[960

1650. Das Stift St. Gallen wendet sich an das kaiserliche Landgericht in Schwaben und an den österreichischen Erzherzog um Bewilligung der Exekution bei dem nicht zahlenden Freiherrn Johann Christoph von Schellenberg zu Rißlegg.

St. G. A. Schellenberg. Akten, Fascikel 10.

[961

1650. Zur Genealogie derer von Schellenberg zu Rißlegg. Johann Christoph von Schellenberg, Herr zu Rißlegg, Waltershofen und Rötsee, heiratete i. J. 1623 die Beatrix von Landsberg aus dem Elsaß, dann 1637 Maria Renata, Gräfin von Hohenzollern, und 1649 Maria Anastasia, Freifrau von Gramont. Von erster Ehe hatte er vier Kinder, nämlich: 1. Den Friedrich Dionys (welcher mit Maria Magdalena von Neuenstein sich vermählte und den Franz Christoph, den Friedrich und andere Kinder hatte), 2. Den Hermann Marquard (der vor seinem Vater ledig starb), 3. Den Johann Jakob (er heiratete die Baronin Anna Maria von Gramont, hatte 7 Kinder, 6 Söhne, die alle jung starben, und eine Tochter, Maria Renata, welche sich später mit ihrem Geschwisterkind Franz Christoph von Schellenberg vermählte, aus welcher Ehe nur eine Tochter, namens Maria Anna hervorging), 4. Barbara (diese heiratete anno 1655 den Freiherrn Friedrich von Freiberg zu Dpfingen und hatte zwei Söhne Christoph und Ludwig). Aus zweiter Ehe des Freiherrn Johann Christoph stammten: 1. Ernst Heinrich, 2. Philipp Werner, 3. Johann Ulrich, 4. Beatrix (alle diese vier Genannten starben in der Jugend), 5. Elisabeth Kunigunda (trat in das Kloster zu Füßen), 6. Maria Salome (trat ebenfalls ins Kloster), 7. Maria (vermählte sich mit Baron Ulrich Abrecht von Muggenthal; ihre Tochter Katharina heiratete den Marquard Jakob, Freiherrn von Hundtpiß von Waltrams).

St. G. A. Schellenbg. Akten, Fascikel 10.

[962

1651 April 24. Vergleich zwischen Oberst Giel von Gielspereg, Fürstl. St. Gallischem Vogt auf Rosenberg und Freiherrn Johana Christoph von Schellenberg zu Rißlegg einerseits — und den Gläubigern des Letzteren (Kaufmann in Bernang) andernteils.

Die Forderung betrug an Kapital und Zins 3252 fl. 40 fr. Davon war bis Martini 1651 ein Zins von 162 fl. 30 fr. zu bezahlen.